

mit Botanik zu befassen <sup>1)</sup>, doch liegen nur Ergebnisse aus seiner Tätigkeit um Stenico (1865—1867) und Cles (1867—1872) vor. Sein zuerst vom Benediktinerstifte Melk erworbenes und dann 1895 durch freundliche Vermittlung Herrn P. Chrysostomus Zermann dem Ferdinandeum im Tausche überlassenes Herbar enthält eine bedeutende Anzahl von Exemplaren, darunter nicht wenige Seltenheiten aus dem Nocetale und Vorderjudikarien, Gebieten, welche gerade besonders der Ergänzung bedurften. Zum erstenmale ist sein Name durch die am 27. Juli 1868 im Bresimotale gemachte Entdeckung von drei Botrychien in weiteren Kreisen bekannt geworden. Auch *Asplenium lepidum*, von ihm 1866 bei Cles für Tirol entdeckt, möge erwähnt sein. Val de Lièvre, mit Loss in steter Verbindung, botanisirte mit seltener Ausdauer um Trient von 1860 bis 1877, besuchte auch von hier aus in der ersten Hälfte August 1863 den Nonsberg (Monte Roën, Monte Peller), Mitte Mai Rovereto und Ala, um Pfingsten 1864 das Sarcatal bis Tione, Anfangs Juli 1864 Rabbi und den Tonalepaß, am 17. Juli 1868 Riva und des öfteren das Schlernggebiet. Wiederholt erscheint bei ihm und Sardagna auch Karl von Pichler, Edler von Deeben, k. k. Polizeirat in Trient, mit Funden von dort und Riva; siehe z. B. *Ophrys Bertolonii*.

Die floristische Landeskunde von Vorarlberg erhielt während der Jahre 1864 bis 1868 eine sehr aner kennenswerte Förderung durch den ehemaligen Professor in Mehrerau, P. Theodor Bruhin O. S. B. Auf zahlreichen Excursionen durchstriefte derselbe das Land nach allen Richtungen, vorzüglich in der Umgebung seines Aufenthalts, im Walgau und Großen Walsertal und eine Menge schöner Funde, darunter nicht wenige für Vorarlberg neue Arten, zeugen von seinem Eifer. Dazu ließ er es sich fortwährend angelegen sein, unbenütztes Herbar- und Notizenmaterial sowie Litteraturquellen ans Licht zu ziehen. Mit ihm sind ferner zu nennen: Josef Fink (1859) aus Sulzberg, Frühmesser in St. Gallenkirch, Josef Stocker (1856—1866), Direktor des k. k. Staatsgymnasiums in Feldkirch, Gründer des

<sup>1)</sup> Im Herbar bemerkt er zu *Cyclamen europaeum*: „prima pianta da me raccolta, quando cominciai nel 1849 a studiare Botanica“.